

# Broken

## Für die mit D im Namen ;)

Von Dat\_Z

### Kapitel 16: Die Strohhutverschwörung

Hoi, wie versprochen, eines habe ich noch geschafft^^  
Hmmm, wenn das so weitergeht habe ich in der woche echt Spass im Hotel hihi.

Ich glaube ich schreibe weiter, das nächste Update gibt es dann aber wirklich erst Freitag oder Samstag^^

Viel Spaß!

-----  
16. Die Strohhutverschwörung

“Verdammt noch mal! Was wollen die von uns!”, brüllte Franky angepisst.  
Er konnte es auf den Tod nicht ausstehen, wenn jemand auf sein Traumschiff schoss.  
Ruffy, Sanji und Zorro standen auf dem Achterdeck und wehrten die Gegnerischen Geschosse ab, während Marek und Lysop das Feuer erwiderten.

“Treffer!”, jubilierte die Lagnase.

Dann hörte Nami es nur noch eine Weile donnern... gefolgt von einem erschrockenen Schrei.

“Was ist das?!?”

Nami sah zurück und erkannte, das die Abgeschossenen Kugeln einfach anhielten und ins Wasser platschten.

“Teufelskräfte, na ganz toll.”, meinte die Navigatorin.

“Leute, ich kümmerere mich drum!”, rief Ruffy, fasste die Reling und zog seine Arme auf Spannung.

“Bis gleich!”

Schon flog er zum Feindschiff hinüber.

Marek hatte unterdessen eine seltsame Vorrichtung an der Reling montiert und sprach hektisch mit Lysop und Zorro.

Es sah aus wie ein Katapult... und zu Namis entsetzen stellte sich Zorro auf diese Konstruktion.

Lysop richtete das Ding aus...

Und schon flog Zorro hinter Ruffy her.

“Er fliegt wie ein Vögelchen! Yohohoho!”, rief Brook.

“Er bricht sich alle Knochen!!!”, protestierte Chopper.

“Es hat funktioniert!”, jubilierte Lysop.

“Hey ich will auch!”, brüllte Sanji.

“Ihr seid Wahnsinnig!”, stellte Nami fest.

Und wie Wahnsinnig sie waren. Deutlich erkannte man, wie beim Feindschiff Leute über Bord gingen.

Der Hauptmast wurde in Scheiben geschnitten, überall splitterte Holz... Der Käpt'n und sein Vize hatten eindeutig ihren Spaß.

Nami drehte bei. Jetzt würden die nicht mehr dazu Kommen auf sie zu Schießen.

Als sie schließlich das Schiff erreichten, war bereits alles gelaufen. Zorro und Ruffy saßen auf den Resten vom Hauptmast und winkten ihren Kameraden fröhlich zu. Na ja, Ruffy winkte fröhlich. Zorro hatte wie immer lässig seine drei Schwerter geschultert und grinste einfach... die haben Nerven!

“Mann waren das ein paar Flaschen.”, meinte der Vize enttäuscht.

“Ach reg dich ab Zorro. War doch witzig.”, widersprach Ruffy und beide kamen wieder an Bord.

Als sie das Schiff passierten, erkannte Nami diesen Gibson, der Bewusstlos auf dem Achterdeck lag.

“Ach, die Vögel sind es gewesen.”, kommentierte sie.

“Kennst du die Hirnis?”, fragte Zorro milde Interessiert.

“Wir sind ihnen begegnet.”, meinte Robin und erklärte was bei ihrem Zusammentreffen geschehen war.

Diejenigen, die nicht dabei waren hörten zu. Brook wirkte besonders Nachdenklich.

“Dann gehörten diese Piraten also zu Kaidou?”, fragte er um ganz sicher zu gehen.

“Kennst du ihn?”, fragte Ruffy interessiert.

“Ja doch. Er war einst Schiffsjunge bei uns Rumber Piraten. Später verlies er unsere Mannschaft um seinen eigenen Weg zu gehen. Er war ein begnadeter Saxophonist und Hervorragend mit den Entermessern. Und jetzt ist er einer der vier Kaiser...”

Das Skelett lachte herzhaft.

“Schon seltsam wie sich die Zeiten geändert haben.”, meinte er vergnügt.

“Also dieser Kaidou ist der dritte Kaiser... aber wer ist eigentlich der vierte?”, fragte Sanji interessiert.

Marek montierte die seltsame Schleuder wieder ab und sah bei dieser Frage auf.

“Das ist Barrie M. James, auch bekannt als Kapitän Hook.”, erklärte er.

“Seltsam. Ich kannte einen Kapitän Barrie zu meiner Zeit... doch der war ein Marinekapitän.”, steuerte Brook bei.

“Ja, genau. Er war mal Marinekapitän. Das ist Korrekt Herr Brook. Du kennst viele Piraten von damals.”, meinte Marek überrascht.

Brook lachte.

“Zu meiner Zeit gab es gerade mal vierzig Piratenbanden. Und man hat zumindest von jeder mal gehört.”, meinte er lachend.

“Wie, nur vierzig Banden?”, fragte Ruffy neugierig.

“Genau und die wenigsten fand man auf der Grandline. Wir waren eine von vielleicht zehn Banden, die dort ihr Unwesen trieben. Denkt daran, das war lange vor dem großen Piratenzeitalter. Dieser Piratenkönig Roger war zu meiner Zeit nicht mehr als ein Rookie. Piraten waren damals ganz anders, als sie es heute sind... von euch mal abgesehen.”

Hin und wieder vergas Nami, das Brook schon mehr als achtzig Jahre alt war.

“Ich kenne die Alte See... ja soviel hat sich verändert in all den Jahren.”, meinte Brook und lachte.

“Wir hätten uns niemals träumen lassen, das es mal so viele Piraten geben würde.” Das Skelett schwelgte in Erinnerungen, während Nami wieder den Kurs aufnahm. Nun ging alles eher Routinemäßig. Die Pirateninsel verschwand am Horizont und sie waren wieder auf dem Weg.

Nami entschloss sich, ein wenig in den Büchern zu lesen welche sie gekauft hatte. Eine Lektüre, die sich noch als sehr wichtig erweisen sollte...

---

Garp bekam sich vor lachen nicht mehr ein... der Mistkerl war noch genau so, wie er ihn in Erinnerung hatte... dennoch war es überraschend einen so berühmten Vizeadmiral der Marine hier zu begrüßen. Und das nur mit zwei Jungen Begleitern und dem guten alten Bogart.

In der Tat, Shanks war sehr überrascht gewesen, als die kleine Nussschale an der Küste ihres derzeitigen Stützpunktes aufgetaucht war.

Garp lachte noch immer.

“Also, eines muss man euch Piratenpack lassen. Ihr wisst wie man ne Party schmeißt!”

“Hey, hey, hey. Für Ruffys Opa ist uns das beste gerade gut genug.”, meinte Shanks lachend. Dann wandte er sich an die beiden Kadetten und stellte breit grinsend zwei Krüge vor ihnen auf, die er höchstpersönlich mit Sake füllte.

“Entschuldigung Herr Piratenkapitän... aber wir ähhhh...”, versuchte der mit der Narbe sich rauszureden, doch Shanks grinste nur.

“Nix da Kadetten. Hier seid ihr unter Piraten, das heißt gleiches Recht für alle. Na los doch, hoch die Tassen!”

Corby und Helmeppo nahmen die Krüge in die Hand und wirkten total verunsichert.

Garp lachte nur und nahm seinen eigenen Krug.

“Na los Jungs, Feste muss man feiern wie sie fallen!”, dröhnte er und stieß mit Shanks an. Beide nahmen einen kräftigen Schluck, während die Kadetten den Vizeadmiral seltsam ansahen.

“Na los! Trinkt schon! Seid nicht Respektlos!”, donnerte er.

“Z... zu Befehl!”, riefen beide und setzten die Krüge an.

“Na Also, Geht doch! Jetzt schmeckt’s doch!”, feixte Shanks und klopfte sich vergnügt auf die Schenkel.

Dann wandte er sich an den Schwertkämpfer, der bei Ben und Lou saß.

“Hey Bogart? Willste auch was? Wir haben noch Sake aus unserem Heimatstädtchen, den hattest du doch schon lange nicht mehr oder?”

Der angesprochene schnalzte mit der Zunge, worauf Ben die besagte Flasche hervorholte.

Der Vize schenkte Bogart ein, welcher grüßend den Krug hob.

Shanks grinste. Den zweiten Mann des Vizeadmirals kannte er noch aus seinem Heimatdorf.

“Also Garp, was führt dich hier her? Immerhin kannst du mich nicht leiden.”, feixte Shanks.

“Kein Wunder, du hast meine Enkel durch und durch verdorben.”, erwiderte der Vizeadmiral lachend.

“Tzz, nicht mehr als die es eh schon waren. Du hast den Käpt’n gut gekannt. Du weißt doch genau, das Ruffy genauso ist.”

“Da hast du recht Shanks... Ruffy hast mehr Ähnlichkeit mit Roger als Ace. Seltsam oder?”

Shanks lachte und nahm noch einen Schluck.

“Also, was führt dich hierher?”

“Du hast sicher Zeitung gelesen?”

“Natürlich. Ruffy wird von der Presse als einer der Kaiser betrachtet.”

“Genau und das macht mir Sorgen. Dafür ist es noch zu Früh. Ich weiß zwischen euch besteht eine Freundschaft... man munkelt sogar von einem Nakamäi.”

Shanks lachte.

“Ich muss dir im ersten Punkt energisch widersprechen.”

Garp nahm einen kräftigen Schluck .

“Und warum?”

Shanks grinste wie ein Honigkuchenpferd.

“Kurz bevor der Zauber auf Marineford losging erhielten wir überraschenden Besuch von Falkenauge. Und er hatte uns etwas mitgebracht. Die Diebische Katze Nami.”

Garp lachte. Das wirkte wie ein Erdbeben... zumindest rumorte es so im Brustkorb.

“Die süße mit den Orangen Haaren oder?”

“Genau. Die Truppe wurde versprengt, deshalb gab ich ihr ein Schiff und vier Männer plus einen neuen Kameraden mit auf dem Weg. Na ja, war ne lange Reise. Fakt ist, das meine Männer interessantes Berichten konnten als sie wieder hier waren.”

“Jetzt bin ich wirklich neugierig.”

Shanks grinste viel sagend und betonte den nächsten Satz mit viel Genuss.

“Sowohl die süße Nami als auch Ruffy besitzen die Gabe des Haoushuko.”

Garp hatte seinen Krug gehoben, hielt aber inne.

“Willst du mir ein Seemannsgarn aufbinden?”

Shanks lachte herzlich.

“Oh nein, sie sind sich ganz sicher. Nami zeigte die Veranlagung auf einer Insel in großer Not. Meine Männer kennen das Haoushuko von mir, deshalb gibt es keine Zweifel. Und Ruffys Anlagen wurden laut meinen Leuten durch niemand anderen als Boa Hancock bestätigt. Sie besitzt die Gabe ebenfalls wie du weißt.”

Nun wirkte Garp zunächst nachdenklich, lachte dann aber wieder aus vollem Hals.

“Das sie die Veranlagung besitzen bedeutet allerdings nicht, das sie es beherrschen.”

“Oh das Highlight kommt immer zum Schluss. Als meine Leute Ruffy zurückließen, hatten sie ihr Schiff gefunden. Es wurde ihnen gebracht von keinem anderen als Silvers Rayleigh.”

“Rayleigh?”, fragte Garp zweifelnd.

“Ja. Ich kann mir vorstellen, das er noch immer ein guter Lehrer ist.”, philosophierte Shanks.

Garp nahm einen Schluck und lachte dann herzlich.

“Erstaunlich welche Leute mein Enkel kennen lernt. Das wird ja immer schlimmer.”

Der rote lachte.

“Ja, du siehst, deine Sorge war unbegründet.”

“Hahahaha... Unbegründet? Ruffy kann das Haoushuko beherrschen. Das wird noch Ärger geben. Muhahahaha! Und ich wollte dich bitten den kleinen Scheißer im Auge zu behalten. Na dann war das alles hier ja umsonst.”

Nichts desto trotz grinste Garp und nahm noch einen kräftigen Schluck.

----

“Nicht mit anzusehen.”, meinte Zorro.

“Na ja, irgendwie niedlich.”, kommentierte Robin.

“Ich brauche etwas um meinen Kummer zu ersticken.”, jammerte Sanji.

“Dagegen hätte ich ein paar Pillen,”, bemerkte Chopper.

“Wie viel Zeit wollen die sich noch lassen?“, meckerte Lysop.

“Ob ein Liedchen nachhelfen würde?“, fragte sich Brook

“Oi, einen Versuch wäre es wert.”, stimmte Franky zu.

“Ihr seid sehr, sehr schlimme Menschen.”, bemerkte Marek.

Robin sah auf und lächelte süß.

“Bist du nicht unserer Meinung?“, fragte sie.

“Eigentlich doch... nur hier rum zu stehen und sie zu beobachten... ich weiß nicht... Immerhin sind wir Piraten, keine Voyeure.”, verteidigte er sich mit einem hochroten Kopf.

Robin lachte.

“Beruhige dich Herr Waffenmeister, ist nur Spaß.”, meinte die Archäologin grinsend.

Zorro lachte leise.

“Was wollen wir machen Leute?“

“Schlagt mich Bewusstlos.”, meinte Sanji Hoffnungsvoll.

“Später vielleicht.”, erwiderte der grünhaarige grinsend. “Aber zurück zum Kern der Sache.“

“Sollen wir überhaupt was machen?“, fragte Chopper zweifelnd.

“Sie steht günstig... ich könnte ihr einen kleinen Schubs geben.”, meinte Robin.

“Das würde sie merken... ich denke da muss man ein wenig subtiler vorgehen. Am besten so, das die beiden glauben es wäre ihre eigene Idee.”, schlug Lysop vor.

Franky schob sich die Sonnenbrille hoch und grinste.

“Super, wenn wir alle mitmachen sollte es funktionieren. Aber vorher bin ich dafür, das wir eine kleine Wette abschließen... jeder schmeißt 100 Berry in den Topf.“

“Okay, dann ist es abgemacht. Ich sage drei Wochen.”, sagte Zorro.

“Ich tippe auf vier, denn länger überlebe ich das nicht.”, meldete sich Sanji.

“Fünf!“, kam es von Chopper.

Marek schüttelte den Kopf, während die anderen ihre Tipps abgaben, welche Franky in einem Büchlein notierte.

“Wirklich... ganz schreckliche Menschen... dreieinhalb Wochen!“

Dann beobachtete er weiter, wie sich ihre Navigatorin und ihr Käpt'n unterhielten ohne den Rest der Umgebung irgendwie wahrzunehmen.

“Ganz, ganz schreckliche Menschen...“, murmelte Marek, konnte sich allerdings ein grinsen nicht verkneifen...